

A14 Merkblatt für Lehrerinnen und Lehrer

Materialien aus Ochsenkühn, Frauer, Thiel (2014) Stottern bei Kindern und Jugendlichen

A14

Merkblatt für Lehrerinnen und Lehrer

Seite 1

Merkblatt für Lehrerinnen und Lehrer

Stottern – ein »alltägliches« Problem braucht Ihre Unterstützung

Stottern hat viele Facetten und kann sich bei jedem Kind sehr unterschiedlich äußern. Es betrifft meist nicht nur den Redefluss selbst, sondern auch Mimik und Gestik sowie das Kommunikations- und Sozialverhalten.

- **Sie als Lehrer oder Lehrerin des Kindes können einiges zum Erhalt der Kommunikationsfähigkeit sowie zur Förderung eines angemessenen Sozialverhaltens beitragen.**

Stottern ist oft stark abhängig von der Sprechsituation als Ganzes: Fühlt sich das Kind unter zeitlichem, sozialem oder emotionalem Druck, so ist die Wahrscheinlichkeit zu stottern wesentlich höher als in entspannter und wohlwollender Atmosphäre. Gerät das Kind unter Sprechdruck, versucht es häufig auf unterschiedliche Arten der unangenehmen Situation zu entgehen.

Übersicht

Mögliche Strategien und ihre Wirkung im Umgang mit Sprechdruck

- Vermeiden von Sprechsituationen (z. B. von mündlichen Unterrichtsbeiträgen) – möglicherweise wirkt der Schüler unbeteiligt oder desinteressiert.
- Produzieren von kurzen oder unvollständigen Sätzen – oft sind die schriftlichen sprachlichen Leistungen deutlich besser als die mündlichen.
- Ersetzen »schwieriger« Wörter durch leichter sprechbare Wörter – manche Stotternde wirken unkonzentriert oder unstrukturiert.
- Ablenkungsmanöver (z. B. Kaspern, scheinbares Nichtverstehen, demonstrative »Coolness« etc.)

- **Sprechdruck kann sich auch in motorischer Unruhe, Erröten oder deutlicher Zunahme der Stottersymptomatik äußern.**

■ Was wirkt sich negativ auf den Redefluss aus?

- **Aufregung verstärkt Unflüssigkeiten und Stottern.** Hektik, Streit, Niederlagen oder die Vorfreude auf bestimmte Ereignisse können Stottern erheblich beeinträchtigen.
- **Wegschauen und Ignorieren belastet das Kind mehr, als ihm zu helfen.** Das Kind wird den unterbrochenen Blickkontakt eher als Verlust des Interesses oder als negative Bewertung seiner Sprechweise interpretieren und entsprechend Anstrengungen unternehmen, um die Aufmerksamkeit und die Wertschätzung des Zuhörers wiederzuerlangen.
- **Gute Ratschläge zum Sprechen erhöhen den Druck, »schön« zu sprechen.**
- **Sprechen vor vielen Zuhörern kann für Stotternde stark belastend sein und Unflüssigkeiten oder Stottern auslösen.**

© 2015, Springer-Verlag Berlin Heidelberg. Aus: Ochsenkühn C, Frauer C, Thiel M: Stottern bei Kindern und Jugendlichen, 5. Aufl

Materialien aus Ochsenkühn, Frauer, Thiel (2014) Stottern bei Kindern und Jugendlichen

A14

Merkblatt für Lehrerinnen und Lehrer

Seite 2

■ Was können Sie für ein stotterndes Kind tun?

- **Bleiben Sie ruhig, wenn das Kind sehr unflüssig wird oder stottert.** Damit signalisieren Sie ihm Ihre Bereitschaft, zuzuhören.
- **Es ist nicht wichtig, wie das Kind spricht, sondern was es zu sagen hat.** Indem Sie dem Kind für den Inhalt, nicht jedoch für die Form Rückmeldung geben, können Sie helfen, Frustrationen zu vermindern.
- **Halten Sie normalen Blickkontakt.** Wegschauen ist für das Kind ebenso frustrierend wie Anstarren. Versuchen Sie daher, den Blickkontakt so natürlich wie möglich zu gestalten.
- **Lassen Sie das Kind aussprechen.** Die Verlockung ist groß, für das Kind den Satz zu beenden, um im Unterrichtsgeschehen weiterzukommen oder schweres Stottern zu beenden. Für die meisten Kinder ist dieses Erlebnis jedoch in höchstem Maße frustrierend, zumal nicht immer gewährleistet ist, dass der Zuhörer die Redeabsicht genau errät. Möglicherweise wird das Kind das nächste Mal versuchen, möglichst schnell fertig zu werden. Dabei erhöht sich jedoch die innere Anspannung, und die Gefahr neuerlichen Stotterns steigt. Im schlimmsten Fall versucht das Kind, mündliche Beiträge zunehmend zu vermeiden und zieht sich zurück. Aus demselben Grund sollten Sie auch Mitschüler daran hindern, für das Kind zu sprechen oder ihm ins Wort zu fallen.
- **Treiben Sie das Kind beim Sprechen nicht zur Eile an, sondern helfen Sie ihm, seine Gedanken in seinem Tempo zu Ende zu bringen.**
- **Geben Sie ihm bitte keine Tipps, wie es flüssiger sprechen könnte.** Ausnahme: Das Kind befindet sich in sprachtherapeutischer Behandlung, und die Art der Hilfestellungen wurde mit dem Kind und der Therapeutin genau abgesprochen.
- **Fördern Sie in Ihrer Klasse die Einhaltung von Gesprächsregeln besonders.** Zum Beispiel: Wir fallen uns nicht gegenseitig ins Wort. Wir lassen einander aussprechen, selbst wenn wir zu wissen glauben, was der Sprecher sagen möchte. Jeder sollte etwas sagen dürfen, daher halten wir keine Monologe usw.
- **Sprechen Sie das Thema »Anderssein« in Ihrer Klasse an und/oder widmen Sie eine bzw. mehrere Schulstunden dem Thema Stottern.** Die Stotterer-Selbsthilfe hat für Lehrer das Lehr- und Lernmaterial »Stottern und Schule – Unterricht zum Thema Anderssein/Behindertsein am Beispiel Stottern« zusammengestellt. Es ist kostenfrei im Internet zu bestellen (<http://www.demosthenes-verlag.de>) und enthält viele Ideen zur Gestaltung entsprechender Unterrichtseinheiten.
- **Stimmen Sie nach Möglichkeit die Interventionen mit den Kollegen, die ebenfalls in Ihrer Klasse unterrichten, ab.** So ist gewährleistet, dass alle am selben Strang ziehen.
- **Sprechen Sie Ihren Schüler in einer ruhigen Situation auf sein Stottern an und überlegen Sie gemeinsam, welche Maßnahmen ihm helfen können, sich aktiver am Unterricht zu beteiligen.** Bedenken Sie bei diesem Gespräch, dass Ihrem Schüler die Situation möglicherweise sehr unangenehm oder peinlich sein könnte. Sie können ihn entlasten, indem Sie unbefangen und offen über dieses Thema sprechen.

■ Wie geht man mit aversiven Reaktionen gegen das stotternde Kind in der Gruppe um?

Bei wiederholten Hänseleien wegen des Stotterns sollte ein persönliches Gespräch mit den beteiligten Kindern gesucht werden. Eine Diskussion von Schwächen einzelner in großer Runde (z. B. Stuhlkreis, Klasse) sollte aus nahe liegenden Gründen möglichst vermieden werden. Nehmen Sie negative Reaktionen der anderen Kinder auf das Sprechen des Stotternden ernst. Wertschätzung und Akzeptanz gegenüber jeder Art des »Anders-Seins« müssen Kinder erst lernen. Dafür brauchen sie starke Vorbilder.

■ Wie erhalte ich mündliche Leistungen?

Treffen Sie mit stark stotternden Kindern persönliche Absprachen. Nur so lässt sich herausfinden, womit das Kind zurechtkommt und welche Situationen kritisch sind.

Materialien aus Ochsenkühn, Frauer, Thiel (2014) Stottern bei Kindern und Jugendlichen

A14

Merkblatt für Lehrerinnen und Lehrer

Seite 3

Übersicht

Vorschläge zum Umgang mit mündlichen Leistungen

- Mündliche Beiträge im Unterricht werden nur eingefordert, wenn der Schüler sich meldet.
- Vorlesen findet nicht der Reihe nach statt, sondern nach Meldung.
- Der Schüler wird nicht vor der Klasse abgefragt (Schüler darf an seinem Platz sitzen bleiben; Abfragen in der Pause bzw. vor/nach dem Unterricht).
- Fehlende mündliche Beiträge werden im persönlichen Gespräch angemahnt, dabei wird gemeinsam nach Lösungen gesucht.
- Referate werden in der Pause alleine vor der Lehrperson gehalten.
- Referate müssen nur schriftlich ausgearbeitet werden.
- Referate dürfen vom Tonband oder als Videobeitrag im Unterricht abgespielt werden.
- Manchen stotternden Schülern hilft bereits das Ablesen des Referats vom Blatt.

- Um jedoch den betroffenen Schüler mittelfristig nicht zu unterfordern oder gar neue Vermeidestrategien zu unterstützen, ist es sinnvoll, derartige Sonderabsprachen nur über einen begrenzten Zeitraum zu treffen und diese danach in einem gemeinsamen Gespräch mit dem Schüler und ggf. der Therapeutin den aktuellen Gegebenheiten anzupassen.

■ Nachteilsausgleich

Stottern ist eine **anerkannte Sprechbehinderung** (BSHG § 47V), und als solche kann dafür grundsätzlich ein Nachteilsausgleich in der Schule beantragt werden. Die Details sind in jedem Bundesland etwas anders geregelt. Eine sehr gute Übersicht liefert hierzu die Internetpräsenz der Bundesvereinigung Stottern und Selbsthilfe e. V. unter dem Link: http://www.bvss.de/index.php?option=com_content&view=article&id=225&Itemid=322 (zugegriffen: 21. Januar 2014)

Der **Nachteilsausgleich** kann in Form von Sonderregelungen bezüglich der Erbringung mündlicher Leistungen oder auch zur Verfügung stehender Zeit für mündliche Beiträge stattfinden. Noch immer wissen viele einfach nicht, dass es diese Möglichkeit gibt und versuchen stattdessen, mündliche Leistungen vergleichbar zu machen, die aufgrund der Behinderung nicht vergleichbar sind.

Tipp Literatur

- Thum G (2012) Stottern in der Schule: Ein Ratgeber für Lehrerinnen und Lehrer. Demosthenes/Bv Stottern & Selbsthilfe
- Bundesvereinigung Stottern und Selbsthilfe: Umgang mit Stottern in der Schule. http://www.bvss.de/images/stories/pdf/Umgang_mit_Stottern_in_der_Schule.pdf. (Zugegriffen: 02. Februar 2014)
- Bundesvereinigung Stottern und Selbsthilfe: Nachteilsausgleich. http://www.bvss.de/index.php?option=com_content&view=article&id=14:nachteilsausgleich&catid=2&Itemid=34. (Zugegriffen: 24. Februar 2014)